



BUNDESWEHR

PRESSEMITTEILUNG

Ausbildungszentrum Infanterie

Hammelburg, 17.07.19

Tag der Infanterie versammelt Infanteristen der Bundeswehr

Der 23. Tag der Infanterie führte in der vergangenen Woche die Soldaten der infanteristisch eingesetzten Verbände der Bundeswehr in Hammelburg zusammen. Den sicherheitspolitischen Festvortrag hielt der Kommandeur Einsatz und Stellvertreter des Inspektors Heer, Generalleutnant Johann Langenegger.



Bild 1: Der 23. Tag der Infanterie bot Stationen zum Anfassen, wie hier die statische Waffenschau der Jägertruppe.

Rund 1.200 Teilnehmer waren der Einladung des Kommandeurs Ausbildungszentrum Infanterie und General der Infanterie, Brigadegeneral Michael Matz, gefolgt. Er ist, gemeinsam mit dem Bund Deutscher Infanterie und dessen Präsident, Generalleutnant außer Dienst Volker Halbauer, der Gastgeber der Traditionsveranstaltung. „Ziel ist es, die Infanteristen und Freunde der Infanterie in Hammelburg zu versammeln und zu aktuellen Entwicklungen in der Infanterie weiterzubilden. Darüber hinaus pflegen wir unsere gute Kameradschaft.“, erklärte Matz in seiner Begrüßung. Unter den Ehrengästen befanden sich die Bundestagsabgeordnete Sabine Dittmar, der Landrat des Landkreises Bad Kissingen, Thomas Bold sowie der leitende Beamte des Wehrbeauftragten, Ministerialdirigent Wolfgang Müller.



**AUSBILDUNGSZENTRUM
INFANTERIE**

Rommelstraße 31
97762 Hammelburg

Tel. +49 (0) 9732 784-6019
Fax +49 (0) 9732 784-6015

WWW.BUNDESWEHR.DE

HEER



Bild 2: Die Gebirgsjäger aus Mittenwald und Bad Reichenhall brachten ihre Tragtiere mit.

Von der Geschichte zu aktuellen Entwicklungen

Die dreitägige Veranstaltung präsentierte in diesem Jahr Stationen der Jäger-, Gebirgsjäger- und Fallschirmjägertruppe. An den Stationen waren die derzeitige Ausrüstung und Bewaffnung zu sehen. So präsentierten die Gebirgsjäger beispielsweise ihre Ausrüstung für einen Einsatz in arktischem Gelände und brachten darüber hinaus ihre „traditionellen“ Tragtiere für den Einsatz im Gebirge nach Hammelburg. An der Station der Jägertruppe waren stellvertretend für alle Stationen die Waffen der Infanterie sowie das Gepanzerte-Transportkraftfahrzeug Boxer zu sehen. Die Fallschirmjäger zeigten die umfangreiche Ausrüstung für den Einsatz aus der Luft sowie Verlademöglichkeiten für den Lufttransport. Ergänzt wurden die Stationen durch die historischen Ausstellungen „Der Führer Adolf Hitler ist tot. 75 Jahre Attentat und Staatsstreichversuch vom 20. Juli 1944“ sowie „60 Jahre Lagerberg“. Ebenso war die „Lehrsammlung Infanterie“ mit der Geschichte und Entwicklung aus mehreren hundert Jahren der Infanterie geöffnet.



Bild 3: Die „Lehrsammlung Infanterie“ präsentierte eine historische Fahrzeugschau und die Geschichte der Infanterie.

Infanterie spielt weiterhin wichtige Rolle

Den sicherheitspolitischen Festvortrag hielt der Kommandeur Einsatz und Stellvertreter des Inspektors des Heeres, Generalleutnant Johann Langenegger. Er skizzierte die Herausforderungen, die die Digitalisierung, die Einsätze und die internationale Zusammenarbeit mit sich bringen. Er stellte den „Plan Heer“ vor, der bis ins Jahr 2032 für eine bessere materielle Ausstattung des Heeres sorgen soll. Im Detail geht es um die Modernisierung und Digitalisierung der Divisionen. „Die Infanterie ist und bleibt ein maßgeblicher Akteur. Sie spielt in allen Szenarien eine bedeutende Rolle.“, hob Langenegger die Bedeutung der Infanteristen hervor. Der Festvortrag wurde durch weitere Vorträge zu aktuellen Entwicklungen abgerundet.



Bild 4: Die Gastgeber Generalleutnant außer Dienst Volker Halbauer (links) und Brigadegeneral Michael Matz (rechts) dankten dem Festredner, Generalleutnant Johann Langenegger (Mitte).

Internationale Zusammenarbeit weiterhin wichtig

Zum Zeichen der internationalen Freundschaft unterzeichneten der Bund Deutscher Infanterie, vertreten durch Präsident Halbauer, sowie die französischen Pendanten Fédération Nationale des Amicales de Chasseurs (FNAC) und Association Nationale des Réservistes de l'Infanterie (ANORI), vertreten durch René Watrin, einen Kooperationsvertrag. Neben Frankreich waren auch Delegationen aus Finnland, Österreich, der Schweiz, den USA, Georgien und Brasilien am Tag der Infanterie vertreten. Die Veranstaltung wurde durch zwei Kameradschaftsabende sowie zwei Kranzniederlegungen und eine Feldandacht in Gedenken an die gefallenen Infanteristen aller Nationen umrahmt. Im nächsten Jahr findet der 23. Tag der Infanterie vom 15. bis 17. Juli statt.



BUNDESWEHR



Bild 5: Generalleutnant außer Dienst Volker Halbauer (links sitzend) und René Watrin (rechts sitzend) unterzeichnen eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem Bund Deutscher Infanterie und seinen französischen Pendanten.

Autor: Jan Volkmann
Bilder: Alena Schleicher